

[VL 13B] Hof und Turnier

I. Vom Krieger zum Höfling

1. Historische Entwicklung
2. Dichtung als Spiegel der Zeit
3. Hof und Herrschaft

II. Hoffeste und Turniere

1. Verschwenderische
Repräsentation: der Hof
2. Das Turnier
3. Exkurs: Ausflug in die Welt der
Wappen und Herolde

III. Blütezeit oder Dekadenz?

Stichworte zum Nachschlagen

Pas d'armes: im 14. Jhd. entstandenes Ritterspiel, bei der ein Ritter oder eine Gruppe von Rittern z.B. eine Brücke oder ein Tor besetzen und andere Ritter zum Zweikampf fordern.

Tjost: ritterliches Zweikampfturnier zu Pferd mit einer Lanze, Ziel ist es den Gegner am Schild oder Helm zu treffen und bestenfalls vom Pferd zu stoßen

Buhurt: Gruppenwettkampf bei dem zwei Reitergruppen aufeinandertreffen und versuchen die Gegner erfolgreich zu flankieren ohne die Formation zu brechen

Kolbenturnier: Turnierform, bei der die Ritter ihren Gegnern die Helmzier vom Helm schlagen mussten

Daten und Personen

11. Jh. Turniere: kriegsähnliche Gemenge

12. Jh. Turnier wird in höfische Feste integriert
Herolde als Turnierrufer
Herolde übernehmen Funktionen im Krieg

13. Jh. Herolde werden als Boten eingesetzt
Turniere werden zu gesellschaftlichen Großereignissen

14. Jh. starker Einfluss der Artusdichtung auf das Turnierwesen (beginnend schon im 13. Jh.)

Aufkommen der pas d'armes

15. Jh. Patronisierung und Hierarchisierung der Herolde
Turniergesellschaften organisieren regelmäßige Turniere